

# Aktuelles aus der Gemeinde

Juni 2023



Hier geht's zur Umfrage

# Neues zur Erich Kästner Schule

Unsere Erich Kästner Grund- und Mittelschule leidet seit langem unter akuter Raumnot.

Diese wurde durch die Fertigstellung des temporären Schulgebäudes in modularer Bauweise zu Anfang dieses Schuljahrs zwar gelindert, aber nicht langfristig behoben. Der Modulbau ist zunächst für 10 Jahre für die Schule genehmigt, eine Verlängerung ist möglich. Der Gemeinderat hat also genug Zeit, um die weitere Entwicklung der Schule gründlich zu planen.

Deshalb beauftragte der Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie, um die Bausubstanz der Gebäude zu beurteilen und daraus Handlungsoptionen abzuleiten und zu bewerten.

Folgende Alternativen wurden erarbeitet:

1. Sanierung der bestehenden Gebäude mit teilweiser Umstrukturierung
2. Sanierung des Hauptgebäudes und Umbau/Neubau von Nebengebäuden
3. Neubau zwischen Sportplatz des Gymnasiums und Stumbeckbreite

Alle drei Optionen beinhalten den Neubau einer Sporthalle, da die derzeit bestehende auf jeden Fall den Ansprüchen nicht genügt.

Das beauftragte Planungsteam band Fachplaner in den Bereichen Bauphysik, Heizung-Lüftung-Sanitär, Elektro und Schadstoff ein, sodass die ermittelten Bedarfe, die geschätzten Kosten und die ungefähren Zeitpläne eine solide Grundlage für eine Entscheidung bildeten.

Als Ergebnis der Studie stellte sich die erste Variante als langfristig unzureichend und schwierig in der Umsetzung bei laufendem Schulbetrieb dar.

Die dritte Variante wäre nicht nur die deutlich teuerste, sondern würde auch wertvolle Bausubstanz vergeuden,



welche die Gebäude der Schule darstellen. In Zeiten, in der einerseits das Gemeindefiskus geschont werden muss und andererseits Nachhaltigkeit eine Prämisse ist, ist eine solche von der CSU-Fraktion ins Spiel gebrachte Option nicht verantwortbar.

Der Gemeinderat stimmte deshalb beinahe einstimmig für die Weiterverfolgung der zweiten Variante. Diese soll innerhalb der nächsten 4 bis 5 Jahre nach und nach realisiert werden.

Sie sieht im Wesentlichen folgende Schritte in aufeinanderfolgenden Bauabschnitten vor:

- Neubau einer Turnhalle
- Abbruch Turnhalle und Bungalow, Neubau Anbau, Sanierung Teile des Zentralbaus
- Modernisierung Westbau
- Instandsetzung Altbau
- Herstellung der Außenanlagen

Eb.

**Damit sichern wir langfristig die Voraussetzung für eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben, die Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen.**



## Aktuelle Situation beim Kiesabbau



Beim Kiesabbau gilt es jetzt, Auflagen zu erfüllen, zu kontrollieren und Vertrauen aufzubauen.

Über den Kiesabbau sind wir ebenso wenig erfreut wie die meisten Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde. Wir wollten an dieser Stelle explizit keinen Kiesabbau, weil wir uns des damit verbundenen Konfliktpotenzials bewusst waren. Kiesabbau bedeutet mehr Lärm, mehr Staub, mehr Verkehr und es besteht die latente Gefahr, das Grundwasser durch die Wiederverfüllung zu verunreinigen. Aufgrund der speziellen gesetzlichen Rahmenbedingungen war das Vorhaben allerdings nicht zu verhindern.

Unsere Devise war es von Anfang an, professionell als Gemeinde mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Landratsamt zusammenzuarbeiten und Lösungen zu finden, was mögliche Störungen betrifft. Deshalb werden wir den Kiesabbau mit einem wachsamen Auge beobachten. Das zuständige Landratsamt muss und wird die Genehmigungsauflagen durch engmaschige Kontrollen, angemeldete wie

unangemeldete, kontinuierlich überprüfen. Zu den Aufgaben des Landratsamts gehören auch alle Auflagen der Genehmigung, des Umweltrechts und des Immissions-schutzes in seiner Zuständigkeit sowie für die im Vertrag der Gemeinde geregelten Bereiche. Das Vertrauen in hohe Auflagen und engmaschige Kontrollen ist gegeben.

Genauso wichtig ist es, dass die Gemeinde die Einhaltung des Vertrages in enger Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern überwacht. Fremdblagerungen, Wasserentnahmen oder sonstige Auffälligkeiten sollten umgehend bei der Gemeinde oder gleich beim Landratsamt gemeldet werden. Nur so ist sichergestellt, dass man Verstöße zeitnah ahnden kann.

Bislang haben mehrere Überprüfungen keine Verstöße gegen die Genehmigungsauflagen gezeigt. Dies bestätigten auch unangekündigte Kontrollen und baurechtliche wie umweltrechtliche Prüfungen. Ein erster Vertrauensbeweis, auch wenn manche gerne etwas anderes hören würden. Entscheidend ist, dass mit dem Betreiber ein Vertrauensverhältnis aufgebaut wird und man mit ihm im Gespräch bleibt.

Der Ball aber liegt nach wie vor im Feld des Kiesunternehmers, nämlich die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass er seine Aussagen zu einem verträglichen Vorgehen beim Abbau und bei der Verfüllung auch langfristig erfüllen wird.

Ungeklärt ist allerdings die Frage nach der Befahrbarkeit der Luitpoldstraße. Eine mögliche Sperrung der Straße würde vor allem die Gemeinde Hohenbrunn mit mehr Lkw-Verkehr belasten. Wir werden im Gespräch bleiben und daran arbeiten, auf sachlicher Ebene die jeweils beste Lösung zu finden.

Bu.

## Anmerkungen zur Personalsituation im Rathaus

Im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2023 wurden die gestiegenen Personalkosten von der CSU-Fraktion stark kritisiert. Dies konnten wir Gemeinderäte von den UB nicht nachvollziehen.

Zu den Beratungen standen uns die Zahlen des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes zur Verfügung. In diesem Bericht wurde die durchschnittliche Stellenausstattung in den Kernverwaltungen der Gemeinden im Münchner Umland ermittelt. Kreisangehörige Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von 10.000 – 15.000 Einwohner benötigen zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der Kernverwaltung einen Durchschnittswert von 39,93 Vollzeitstellen.

### Zum Vergleich die Stellenausstattung der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn:

Summe der Stellen nach Stellenplan: **31,64**, davon tatsächlich besetzt: **26,13**, also sind derzeit **5,51 Stellen unbesetzt**. In der Berechnung wurden auch Leistungen der Kernverwaltung berücksichtigt, die an Externe vergeben sind (z.B. Datenschutz, Kommunalunternehmen, Baugesellschaft München Land).

Aus den dargestellten Zahlen war zu ersehen, dass die Verwaltung effizient arbeitet.

Es musste aber auch klar dargestellt werden, dass weitere hinzukommende Aufgaben schwer mit dem vorhandenen Personal zu bearbeiten sind. Hinzu kommt, dass der Gemeinderat beschlossen hat, dem pädagogischen Personal eine Arbeitsmarktzulage sowie eine Höhergruppierung bei den Pfleger/innen zu bezahlen.



Wir sind über die Entwicklungen zur Personalausstattung in der Kernverwaltung sehr froh. Wir erleben in allen Bereichen eine deutliche Professionalisierung der Verwaltung. Es ist spürbar, dass ein gut ausgebildetes und geschultes Team ordentlich was bewegen kann.

Beispielhaft sei hier erwähnt das Thema Gebühren für Wasseranschlüsse und Steuern bei deren Abrechnung viele Jahre aufgearbeitet werden mussten. Besonders zu betrachten ist auch das Kinderbetreuungsthema. Hier erleben wir erstmals seit vielen Jahren, dass wir immer einen Schritt voraus sind, weil eine hauptamtliche Mitarbeiterin alle Fragen zur Kinderbetreuung professionell bearbeitet und Konzepte für die Weiterentwicklung erarbeitet. Wir haben genug Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung, aber es fehlen die Fachkräfte, weshalb Gruppen bei knapper Personaldecke im Krankheitsfall geschlossen werden müssen. Um solche Situationen abzufedern wurde ein Springerpool mit pädagogischem Fachpersonal geschaffen, der äußerst effizient arbeitet.

Die gleiche Effizienz erleben wir auch in allen anderen Bereichen im Rathausbetrieb, Bauhof und Wasserwerk.

Nun kann der eine oder andere sagen, dass die Aufgabenbereiche Klimaschutz und Wirtschaftsförderung keine kommunale Pflichtaufgabe sind, was natürlich zutrifft.

Allerdings sehen wir es für die Weiterentwicklung der Gemeinde als unerlässlich an, diese beiden Bereiche mit einer eigenen Stelle zu besetzen, um den Zielen, die wir uns als Gesamtgremium gesetzt haben, gerecht zu werden.

Wir wollen Klimaschutzgemeinde werden und wir wollen neues Gewerbe ansiedeln.

Um diese Mammutaufgaben stemmen zu können ist es mehr als sinnvoll, zwei Stellen zu schaffen und diese mit Fachkräften zu besetzen. Angesichts dieser Tatsachen konnten wir dem Haushalt 2023 mit Überzeugung zustimmen.

Ha.

## Der Weg in die Mobilität der Zukunft

Die Mobilität der nächsten 50 Jahre wird eine faszinierende Ära bahnbrechender technologischer Entwicklungen und gesellschaftlicher Veränderungen einläuten.

Elektromobilität, autonomes Fahren, vernetzte Fahrzeuge und erneuerbare Energien werden unsere Art zu reisen revolutionieren. Innovative Transportkonzepte werden den Fortbewegungsalltag vollständig umgestalten. Angesichts des steigenden Drucks durch den Klimawandel und die Endlichkeit fossiler Brennstoffe wird auch die Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle spielen. Diese bevorstehende Mobilitätsrevolution wird unser tägliches Leben nachhaltig beeinflussen und die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, umkrempeln.

Als engagierte Kommune müssen wir uns auf diese bevorstehenden Veränderungen in der Mobilität proaktiv vorbereiten. Es ist unsere Verantwortung, Maßnahmen zu ergreifen und Strategien zu entwickeln, um diesen Wandel erfolgreich zu gestalten. Hier sind einige wichtige Ansätze, denen wir folgen sollten:

**Infrastrukturplanung:** Wir müssen unsere Infrastruktur an die Bedürfnisse der zukünftigen Mobilität anpassen. Dazu gehört der Ausbau von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, die Integration intelligenter Verkehrssysteme und die Schaffung vielfältiger Verkehrsoptionen für eine nahtlose Mobilität.

**Förderung des öffentlichen Nahverkehrs:** Der Ausbau und die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs sind entscheidend für eine nachhaltige Mobilität. Wir müssen in den Ausbau von Bussen, S-Bahnen und Fahrradinfrastruktur investieren, um die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs zu steigern.

**Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen:** Durch strategische Partnerschaften mit privaten Unternehmen können wir innovative Mobilitätslösungen entwickeln. Das beinhaltet die Integration von Carsharing-Diensten, Mitfahrgelegenheiten und modernen Fahrradverleihsystemen.

**Anpassung der örtlichen Raumplanung:** Unsere kommunale Raumplanung muss auf die Anforderungen einer veränderten Mobilität ausgerichtet sein. Wir sollten verstärkt Fahrradwege, Fußgängerzonen und grüne Räume schaffen, um den öffentlichen Raum attraktiver für alternative Verkehrsmittel zu gestalten.

**Bürgerbeteiligung:** Die aktive Einbindung unserer Bürgerinnen und Bürger ist entscheidend, um ihre Bedürfnisse und Anliegen in Bezug auf Mobilität zu berücksichtigen. Wir sollten ihnen die Möglichkeit geben, gemeinsam mit uns Lösungen zu entwickeln und Veränderungen aktiv mitzugestalten.

Durch eine aktive Vorbereitung und eine strategische Planung können wir als Kommune auf die bevorstehende Mobilitätsrevolution reagieren und eine nachhaltige, effiziente und lebenswerte Verkehrssituation schaffen. Als Unabhängige Bürger sind wir zutiefst überzeugt, dass dies der Weg in eine vielversprechende Zukunft ist. Lasst uns jetzt eine solide Planung aufstellen, um nicht in einigen Jahrzehnten über verpasste Chancen zu bedauern.

Wi.



Gemeinsam können wir eine blühende Mobilitätslandschaft gestalten.

## UB-Klausurtagung



Nachdem die Corona-Einschränkungen weitgehend aufgehoben sind, konnte wieder eine UB-Klausurtagung stattfinden. Gemeinsam diskutierten wir an einem Samstag im März 2023 im Arcone Center über aktuelle Themen und Lösungsansätze.

Dabei wurden einige Schwerpunkte in der Gemeindepolitik der nächsten Jahre gesehen: Mobilität und Stärkung des ÖPNV, Gewerbeansiedlung, bezahlbarer Wohnraum, Klimawandel und Energie, Schulen und Kinderbetreuung, Digitalisierung und Einzelhandel u.ä.

Der Gemeinderat muss sachgerecht und mit Weitblick entscheiden. Anstatt sich in Kleinigkeiten zu verlieren, sollten die wichtigen Themen energisch angegangen und tragbare Konzepte hierfür entwickelt werden. Ausweisung von neuem Wohnraum soll behutsam und mit Augenmaß erfolgen. Insbesondere bezahlbarer Wohnraum ist weiterhin knapp. Die Infrastruktur an Räumlichkeiten mit Angeboten für Senioren/-innen, Weiterbildung usw. muss weiter ausgebaut werden.

Als Ergebnis der Klausur reichte die UB-Fraktion einen Antrag auf Schaffung des Amtes eines Mobilitätsbeauftragten im Gemeinderat ein. 15 Jahre nach dem Bau der Umgehungsstraße besteht bei vielen Aspekten der Mobilität in unserer Gemeinde Nachholbedarf. Aktuell stehen außerdem Äußerungen der DB Bahn zur möglichen Schließung des Bahnübergangs an der Faistenhaarer Straße im Raum. Wir freuen uns, dass sich Otto Bußjäger für dieses Amt zur Verfügung stellt. Er hat bereits bei den Untersuchungen zur etwaigen Südanbindung des Gewerbegebiets Brunntal-Kirchstockach konstruktiv zur Diskussion beigetragen. Als Mitglied im Mobilitätsausschuss des Kreistags des Landkreises München ist er zu diesem Thema außerdem bestens vernetzt.

Er wurde in der Sitzung vom 25. Mai 2023 vom Gemeinderat zum Mobilitätsbeauftragten ernannt. Wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns auf den neuen Ansprechpartner im Gemeinderat zu diesem wichtigen Thema.

Th.

## Meinungsumfrage

Wir haben eine kurze Umfrage für Sie vorbereitet und würden uns über Ihre Teilnahme an dieser sehr freuen. Wir legen Wert auf Ihre Meinung zu den Themen, die Höhenkirchen-Siegertsbrunn heute und morgen bewegen.

Sie können über den nachfolgenden Link oder per nebenstehendem QR-Code an der Umfrage teilnehmen.

Ko., Eb.



QR-Code Umfrage

**Link:** <https://www.umfrageonline.com/c/iimrhf4a>

# Erfolgreiche Teilnahme beim Schützencup 2023

Am 04. März 2023 konnte nach coronabedingter Pause wieder der Schützencup stattfinden. Dabei konnte das UB-Team seinen Siegertitel aus 2020 erfolgreich verteidigen. Unser Dank geht an das zielsichere Team und an die Schützengesellschaft Frohsinn e.V. für die Organisation und die Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung.

Th.



Ganz links und ganz rechts:

1. und 2. Schützenmeister der Schützengesellschaft  
Frohsinn e.V.: Johann Liebhart, Burkhard Knall

UB-Schützenteam v.l.n.r.:

Michael Orso, Sabine Theiner, Nicole Kohlmeier, Sigi Beer



QR-Code UB-Homepage

## Wir laden ein

Gerne lernen wir Sie kennen auf einem unserer öffentlichen Stammtische. Der nächste Termin ist am **Dienstag, 27.06.2023, 19.30 Uhr** im Kurvenwirt, Egmatinger Str. 1, Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über aktuelle Themen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen zu informieren und gemeinsam zu diskutieren.

Besuchen Sie uns auf [www.ub-hksbr.de](http://www.ub-hksbr.de) und folgen Sie uns auf **Facebook**.

### Impressum:

Autorenteam: Otto Bußjäger (Bu.), Manfred Eberhard (Eb.), Andrea Hanisch (Ha.), Nicole Kohlmeier (Ko.), Sabine Theiner (Th.), Tobias Winter (Wi.)

Redaktion: Nicole Kohlmeier, Norbert Mayer, Sabine Theiner, Dirk Wöhling

Fotos: Schützencup: Klaus Schokolinski; Titelfoto, Erich-Kästner-Schule, Mobilität: Sabine Theiner; Kiesabbau (per Drohne), Personal, Klausurtagung: Michael Orso

V.i.S.d.P. Unabhängige Bürger für ein lebenswertes Höhenkirchen-Siegertsbrunn

**Mitglied im Landesverband Bayern der freien und unabhängigen Wählergemeinschaften e.V.**

Vorsitzende Sabine Theiner, Altlaufstr. 3c, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Druck: Druckerei Hintermaier, München



QR-Code  
FW Landesverband